

hell darin, aber alles ist blitzblank und sauber, nichts liegt umher, überall ist Ordnung; und so sieht das Zimmerchen recht behaglich aus. Wenn aber das freundliche Gesicht der alten Waschfrau in der Stube umherschaut, dann ist es, als ob in jeden Winkel der Sonnenschein leuchte. Und so glücklich sieht das alte, runzlige, gute Gesicht immer aus, wenn die alte Großmutter an ihre Enkelin Berta denkt, die sie zu sich genommen hat, als die Eltern des Kindes plötzlich starben. Nun ist Berta schon zehn Jahre bei der Großmutter. Das Kind ist ihr Glück, und wenn sie daran denkt, dann ist die Welt, der dunkle Hof und die noch dunklere Kellerwohnung voll Sonnenschein.

2. Heute nun sitzt die alte Großmutter gemütlich in ihrem Sorgenstuhl unter dem Kellerfenster, aber allein, denn die Enkelin ist nicht bei ihr. Und dennoch strahlt das Gesicht vor Freude. Vor ihr liegen zwei Briefe. Die Enkelin ist von guten Leuten in die Ferienkolonie geschickt worden, damit sie sich dort erholen soll, und nun hat das Kind der Großmutter schon zwei Briefe geschrieben und alles erzählt, was es erlebt hat. Will sich nun die alte Frau eine recht glückliche Stunde machen, so nimmt sie die zwei Briefe zur Hand und liest sie. Und das will sie jetzt, am Sonntag nachmittag, wieder tun. Und was steht in den Briefen? Hört zu!

Der erste Brief.

Swinemünde, Seestraße 5, den 12. Juli 1905.

Liebe Großmutter!

Ich muß Dir doch gleich schreiben, wo ich hingekommen bin, seit ich von Dir fort bin. Hast Du Angst nach mir? Brauchst keine zu haben. Ich bin sehr fröhlich, denn mir geht's sehr gut. Hab aber immer gedacht, wenn Du nur hier wärst, beim Kaffeetrinken, beim Essen und Spazierengehen; o, wir haben es gar fein! Dann wäre es noch schöner.

Nun will ich Dir aber alles erzählen, was ich bis jetzt erlebt habe. Wir sind fünf Stunden lang mit der Eisenbahn gefahren, und die Zeit ist uns gar nicht lang geworden. Wir haben gesungen und unser Frühstück gegessen und haben zum Fenster hinausgesehen. Unser Zug fuhr schnell durch die Felder und Wiesen, durch die Dörfer und Wälder — hui! waren alle vorüber, und immer waren neue da. Auch durch Städte und über breite Wasser sind wir